

1. Mai 2016 - 6. Sonntag der Osterzeit

Joh 14, 23-29

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Wenn jemand mich liebt, wird er an meinem Wort festhalten; mein Vater wird ihn lieben, und wir werden zu ihm kommen und bei ihm wohnen. Wer mich nicht liebt, hält an meinen Worten nicht fest. Und das Wort, das ihr hört, stammt nicht von mir, sondern vom Vater, der mich gesandt hat. Das habe ich zu euch gesagt, während ich noch bei euch bin. Der Beistand aber, der Heilige Geist, den der Vater in meinem Namen senden wird, der wird euch alles lehren und euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe. Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch; nicht einen Frieden, wie die Welt ihn gibt, gebe ich euch. Euer Herz beunruhige sich nicht und verzage nicht. Ihr habt gehört, dass ich zu euch sagte: Ich gehe fort und komme wieder zu euch zurück. Wenn ihr mich lieb hättet, würdet ihr euch freuen, dass ich zum Vater gehe; denn der Vater ist größer als ich. Jetzt schon habe ich es euch gesagt, bevor es geschieht, damit ihr, wenn es geschieht, zum Glauben kommt.

Manchmal denke ich
 alle sind vom allen guten Geistern verlassen
 aber dann geschieht es immer wieder
 dass Gottes Geist dort wirkt
 wo es niemand vermutet

Da verweigert ein Kirchenmann einen Grenzzaun

Ein Beamter übernimmt selbst Verantwortung
 und entscheidet für einen Flüchtling

Ein Ignorant kreuzt in der Wahlzelle
 den bestmöglichen Kreis an

Ein Spieler geht an einem Automaten vorbei
 wirft einen Geldschein in den Hut eines Bettlers

Ein Kaufmann wirft übrig gebliebenes Obst nicht weg
 sondern ruft eine Sozialküche an

Eltern lassen ihr Kind gehen und vertrauen
 dass ihre Tochter ihren Weg findet

Ein gutes Wort findet ein offenes Ohr
 eine geballte Faust öffnet sich zur Grußhand
 ein versteinertes Herz entbrennt in Liebe

Simone Hoff

